



**VISIONS** FOR  
**CHILDREN**

**JAHRESBERICHT 2018**

# Salam Afghanistan

Könnt ihr euch vorstellen, wie es ist, in einem Land geboren zu sein, das ihr nur aus Geschichten und Fotos kennt?

Die wenigen Fotos, die meine Eltern bei ihrer Flucht mitnehmen konnten und die vielen Geschichten, durch welche sie ihre Erinnerung an die Heimat bis heute wahren. Afghanistan – ein Land, das sich seit Jahrzehnten im Krieg befindet und zu den gefährlichsten Reisezielen der Welt gehört.

Könnt ihr euch vorstellen, wie groß die Sehnsucht nach den Orten dieser Geschichten und wie stark die Fantasie eines Kindes ist, das versucht die Erzählungen so gut es geht im Kopf nachzukonstruieren, um die nostalgischen, traurigen und teilweise grausamen Gefühle und Erinnerungen der Eltern nachempfinden zu können?

Unsere Eltern sind geflohen, damit wir in Sicherheit aufwachsen können – ansonsten könnte ich jetzt eines dieser im Krieg lebenden Mädchen sein. Dieses Bewusstsein und die Dankbarkeit für mein perspektivreiches Leben haben seit Kindesalter meine intrinsische Motivation genährt, etwas zurückzugeben.

Vor knapp 14 Jahren entstand die Idee von Visions for Children e.V. durch eine Afghanistanreise meiner Freunde Mortaza und Naim. Die Sicherheitslage und der Umstand, dass ich keine nahe Verwandtschaft mehr in Kabul habe, hatten mir eine Reise in mein Geburtsland bisher (im Gegensatz zu meinen Kollegen) verwehrt. Doch im Zuge der großen Sprünge, die unser Verein in den vergangenen Jahren in Afghanistan machen konnte, wuchs auch unser Netzwerk von Unterstützern und Partnern, sodass ich im September 2018 unter ihrem Schutz die Reise wagen konnte.

Im Landeanflug über der Hauptstadt Kabul kamen mir die Tränen. Das Land, das bisher nur ein Mosaik aus Erzählungen, Fotos, Berichten und Reportagen war, wurde real. Aber nicht nur das, zum allerersten Mal

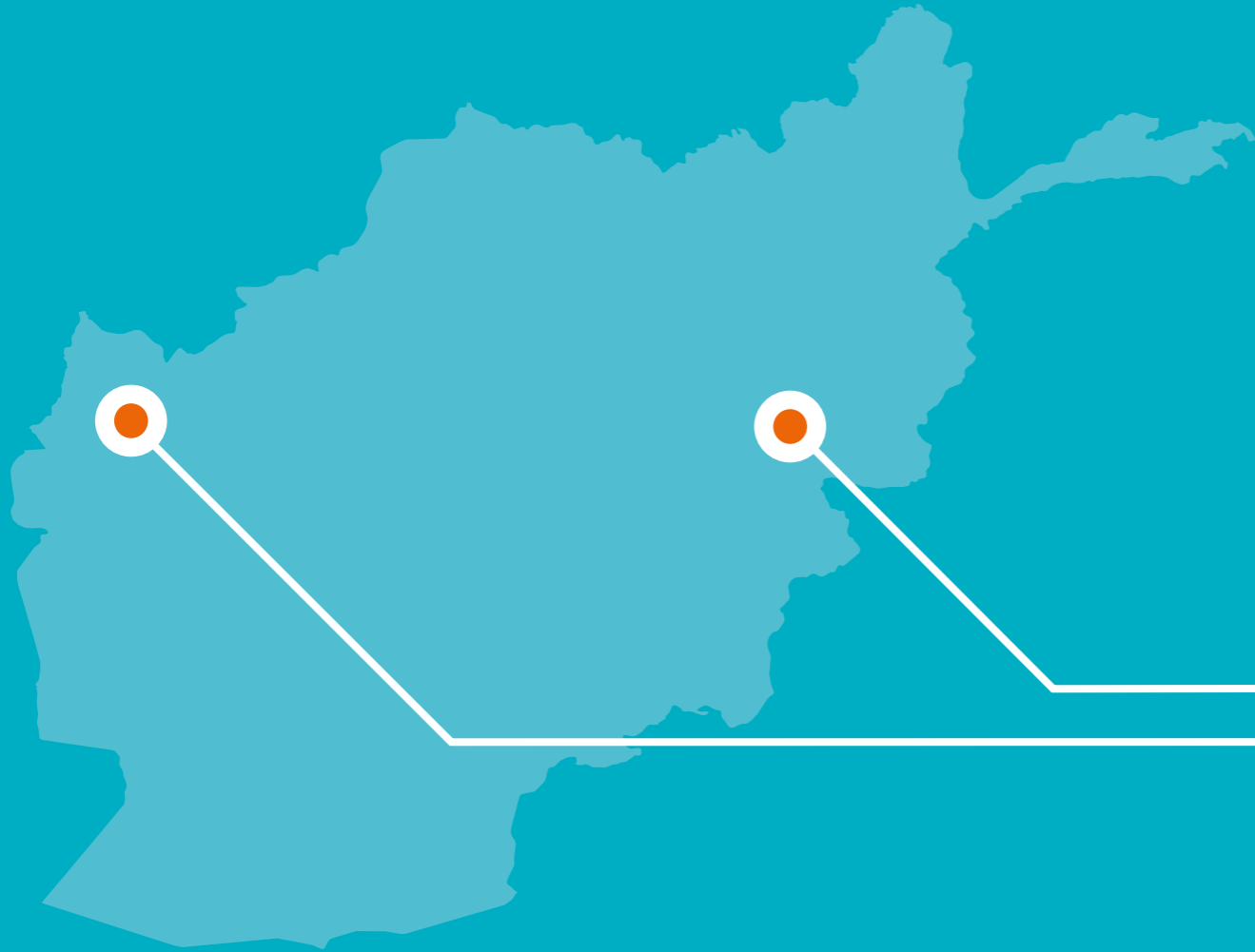
hatte ich die Möglichkeit unsere Projekte, unsere Partner, die vielen Schüler\*innen und Lehrer\*innen, mit denen ich seit über einem Jahrzehnt über Telefon, Emails und Whatsapp-Nachrichten hinweg kommuniziere, persönlich gegenüber zu stehen.

Diese Reise wäre niemals so emotional, aufwühlend, lehrreich und inspirierend gewesen, wenn ich nur als jemand mit afghanischen Wurzeln und nicht als Vorsitzende von Visions hingereist wäre. Ich dachte vorher immer, meine Motivation und auch die Überzeugung von unserer Arbeit sei nicht steigerungsfähig, doch diese Erfahrung bewies mir das Gegenteil. Sich unseren Erfolg mit eigenen Augen ansehen zu dürfen, war ein unbeschreibliches Gefühl: Über 16.000 Schüler\*innen in Afghanistan wurden bisher durch uns erreicht. Wir fördern Bildung und schaffen Perspektiven. Wir steigern das Selbstbewusstsein von Mädchen und Jungen – und, vor allem: Unsere Arbeit wird von der Bevölkerung akzeptiert. Ohne mein starkes und großartiges Team, ohne unsere treuen Partner und Unterstützer, hätten wir all das nicht geschafft.

Ich wünsche euch allen viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichtes und danke herzlichst für die Unterstützung und die langjährige Treue.

Eure Hila





# AFGHANISTAN

SCHULE KHWAJA BOGHRA

SCHULE ABDUL WAHEED BAHRA

## Unterstützung der Schule Khwaja Boghra

Schon seit 2015 unterstützen wir die Grund- und Mittelschule „Khwaja Boghra“, welche sich in einem der ärmsten Stadtviertel Kabuls befindet und von ca. 5000 Kindern aus sozial schwachen Verhältnissen besucht wird.

### Eine Bestandsaufnahme

Bereits bei unserer ersten Besichtigung im August 2015 stellten wir fest, dass aufgrund fehlender Kapazitäten viele der Schüler\*innen in baufälligen Gebäuden oder im Freien bei teilweise extremen Temperaturen unterrichtet werden.

Durch unsere Unterstützung konnten bisher fünf neue Klassenräume und durch die Förderung des BMZ geschlechtergetrennte und barrierefreie Sanitäranlagen, inklusive sauberem Trinkwasser, realisiert werden. WASH-Workshops brachten den Schüler\*innen zudem Themenbereiche wie Hygiene, Ernährung und Gesundheit näher. Um den akuten Raumangel vorübergehend zu entspannen, stellten wir der Schule im Zuge einer Interimslösung wetterfeste Zelte zur Verfügung.



### Die Umsetzung 2018

Im September 2018 starteten wir mit dem Neubau von weiteren acht Klassenräumen, deren Fertigstellung bis Sommer 2019 geplant ist. Zu diesem Anlass war auch unsere Vorstandsvorsitzende Hila Limar im Rahmen ihrer Projektreise in Afghanistan zu Besuch, die mit dem afghanischen Bildungsminister, Ph.D. Mirwais Balkhi, und Mardanqul Rahmani, unser Projektpartner und -leiter vor Ort, zusammen die Grundsteinlegung feierte.

### Der Plan für 2019

Der Roh- und Innenausbau sollen im Frühjahr / Sommer fertiggestellt werden. Zur Förderung der Naturwissenschaften werden parallel Seminare für ca. 25 Lehrer\*innen angeboten, um Lehrinhalte des Gebiets im neu eingerichteten Labor direkt und praxisbezogen unterrichten zu können. Mithilfe eines Computerlabors und IT-Kursen wollen wir zudem das digitale Know-how der Schüler\*innen stärken. Die Planung weiterer Klassenräume ist in Arbeit.

### VUSAF

Die Union of Assistance for Schools in Afghanistan (kurz: VUSAF) wurde 1984 durch den Hamburger Verein „Afghanistan Schulen“ aufgebaut. Der Hauptsitz mit der Verwaltung ist in Kabul, mit Niederlassungen in mit landesweiten Niederlassung. Schwerpunkt der Arbeit von VUSAF ist der Bau von Schulgebäuden und deren Ausstattung, sowie die Aus- und Fortbildung von Lehrern und Schülern durch diverse Kurse. Die Bilanz des Vereins nach über 20 Jahren Arbeit: Mehr als 60 Schulen wurden gebaut, weitere unzählige instandgesetzt und mehrere Tausend Schüler\*innen erreicht.

### BMZ

Das BMZ (Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit) ist eine oberste Bundesbehörde der Bundesrepublik Deutschland, die für die Entwicklungshilfe und -zusammenarbeit zuständig ist. Das BMZ stellt Nichtregierungsorganisationen wie Visions for Children e.V. Fördermittel zur Unterstützung ihrer Arbeit bereit. Die Verwendung von BMZ-Mitteln impliziert nicht nur eine aufwendige Antragstellung, sondern auch hohe Sorgfalt bei der Dokumentation, der Abwicklung und der Berichterstattung. Die Unterstützung durch das BMZ eröffnet uns die Möglichkeit größere, finanzintensivere Projekte durchzuführen. Daher ist der Zuschuss des BMZ von hoher Bedeutung für uns.

## Unterstützung der Schule Abdul Waheed Bahra

Mehr als die Hälfte der hunderttausenden Vertriebenen in Afghanistan sind laut der Flüchtlingsbehörde in Herat Kinder – Anzahl steigend. Grund dafür sind laut den Vereinten Nationen die anhaltenden Konflikte im Land, Mangelernährung und die Gefahren etwa durch explosive Kriegsrückstände. Sowohl die seit drei Jahren anhaltende Dürre, als auch die tagtägliche Angst vor Angriffen der Terrorgruppen macht Herat, eine der sichersten Zonen Afghanistans, zu einem beliebten Zufluchtsort.

Da die Provinzregierung nicht über die nötigen finanziellen Mittel verfügt, leidet besonders die Schulbildung darunter. So muss der Unterricht zurzeit oftmals im Freien, in Zelten, in unzureichend ausgestatteten gemieteten Räumen oder sogar in Ruinen stattfinden.



### Eine Bestandsaufnahme und die Umsetzung 2018

Auch die Abdul Wahed Bahra Schule kann bisher keine angemessene und lernförderliche Umgebung für ihre Schüler\*innen bieten, die zum Großteil zu den Binnenflüchtlings zählen. Unser Mitglied Winuss Azizi, die in Herat lebt und vor Ort das Projekt koordiniert, konnte sich im Winter selbst ein Bild von der Schule machen. Hier wurde der erforderliche Bedarf an Unterrichtsmaterialien nochmals deutlich. Gemeinsam mit der mit der Schulleiterin Frau Jami erstellte sie daher eine Bedarfsliste, an der wir uns nun orientieren. Im ersten Schritt halfen wir bei der Anschaffung von dringend benötigtem Inventar wie Stühlen, Tischen, Tafeln und Regalen, die in feierlicher Atmosphäre mit Speisen und Getränken zum persischen Neujahrsfest („Nouroz“) übergeben wurden.

### Der Plan für 2019

Auch wenn zeitweise die Bedürfnisse gedeckt werden können, benötigt diese Schule ein neues Gebäude. Hier arbeiten wir derzeit an einer Lösung, um für die Kinder eine menschenwürdige und inspirierende Lernatmosphäre zu schaffen.



# Ein Leben in Kälte und Hungersnot

In Krisengebieten mangelt es Kindern oft an dem Allernötigsten – Armut und Hunger beeinträchtigen nicht nur ihre Gesundheit und körperliche Entwicklung, sie wirken sich auch stark auf die geistige Leistungsfähigkeit aus. Unterernährte Kinder können sich schwieriger im Schulunterricht konzentrieren oder, in einigen Fällen, nicht einmal zur Schule gehen. Genauso wenig wie frierende Kinder, die über nicht ausreichend warme Kleidung und Schuhe verfügen, um sie vor Temperaturen von bis zu -15 Grad Celsius zu schützen. Besonders die Binnenflüchtlinge in Afghanistan, laut UNHCR (2017/12) bis zu 2,6 Millionen, die in Flüchtlingscamps ums Überleben kämpfen, müssen die Nächte in eisiger Kälte überstehen – oft ohne Decken oder warmhaltende Kleidung. Dazu kommt die Nahrungsmittelknappheit, bedingt durch den starken Schneefall im Winter und der Dürre im Sommer.

Ein Ausweg aus der Armut bleibt ihnen oftmals wegen der dürftigen Arbeitsmöglichkeiten verwehrt. Nicht einmal die Löhne gelegentlicher Jobs reichen aus, die eigenen Familien zu ernähren. Deswegen finden wir es wichtig, diese Familien auch neben den Schulbauprojekten zu unterstützen. So können wir anhand von Nothilfe-Aktionen gewährleisten, dass zumindest einige dieser Familien diesen Missständen zeitweise nicht mehr verfallen sind.

## Ramadan-Aktion 2018

### Hungerfrei-Pakete dank überwältigender Spendenbereitschaft

Wie in den letzten Jahren fand auch im Sommer 2018 unsere Ramadan-Aktion statt, mit der wir in der islamischen Fastenzeit auf eine Spendensumme von insgesamt 22.275,43 € kamen. Die Spenden flossen in „Hungerfrei-Pakete“ für 120 Familien in Herat und Kabul.

Mithilfe von unserem in Herat lebenden Mitglied Winuss Azizi und in Zusammenarbeit mit der kleinen lokalen Stiftung „Bonyad Nikukari Dasthaye“ in Herat und Kufa e.V. in Kabul konnten wir die Grundnahrungsmittel (u.a. Reis, Öl, Bohnen, Mehl, Salz, Tee und Zucker) vor Ort besorgen und diese rechtzeitig vor der Fastenzeit an die bedürftigen Familien verteilen. Beide Vereine setzen sich für den Schulbesuch von Kindern ein, die gezwungen sind niedere Arbeiten zu machen, um ihre Familien finanziell zu unterstützen, sodass ihnen der Schulbesuch verwehrt bleibt.

Aufgrund der überwältigenden Spendenbereitschaft und die bis dato erzielte Rekord-Spendensumme konnten wir die Versorgung der Familien, die ursprünglich auf zwei Monate angesetzt war, auf insgesamt vier Monate verlängern und den Kindern zum Eid, dem islamischen Zuckerfest, Süßigkeiten sowie neue Kleidung schenken.



## Winterhilfe 2018

### Geflüchtete Familien brauchen unsere Hilfe

Binnenflüchtlinge in Afghanistan, laut UNHCR (2017/12) bis zu 2,6 Millionen, müssen in Flüchtlingscamps ums Überleben kämpfen und die Nächte in eisiger Kälte überstehen – oft ohne Decken oder warmhaltende Kleidung. Dazu kommt die Nahrungsmittelknappheit, bedingt durch den starken Schneefall im Winter und der Dürre im Sommer. Ein Ausweg aus der Armut bleibt ihnen oftmals wegen den dürftigen Arbeitsmöglichkeiten verwehrt. Nicht einmal die Löhne gelegentlicher Jobs reichen aus, die eigenen Familien zu ernähren.

Um Abhilfe zu schaffen, haben sich der Afghanische Frauenverein e.V. und Visions for Children e.V. zur Winterhilfe 2018 zusammengeschlossen. Die Nothilfeaktion sorgte dafür, dass insgesamt 600 Familien, etwa 4.800 Personen, im Flüchtlingscamp Pul-E-Sheena in Kabul mit lebensnotwendigen Gütern im Wert von insgesamt 40.000 € ausgestattet werden konnten.

Dabei erhielt jede Familie Grundnahrungsmittel (Mehl, Zucker, Öl und Tee) und lebensnotwendige Güter (Gaszylinder, Decke, Eimer). Ein 12-köpfiges Team des Afghanischen Frauenvereins beschaffte, überprüfte und verteilte die Güter schließlich im Camp.

Diese Leistung wurde möglich gemacht durch die Kombination aus unbürokratischer Direkthilfe des Afghanischen Frauenvereins e.V. vor Ort und der großen finanziellen Unterstützung durch euch. Für diese Hilfe und die „Menschlichkeit und Liebe zu Afghanistan“ bedanken sich die Camp-Bewohner sowohl beim Afghanischen Frauenverein als auch bei Visions for Children e.V. in einem Brief vom 20.01.2019 vom Camp-Leiter Malik Aladad (siehe Auszug).

Auf diesem Weg möchten auch wir euch allen danken, die mit ihren großen und kleinen Spenden diese beiden erfolgreichen Nothilfe-Aktionen möglich gemacht haben.



Auszug aus dem Brief:

### *Danksagung und Ehrung an Visions for Children e.V.*

*Wir sind arme und mittellose Flüchtlinge, die aufgrund der unsicheren Lage und Krieg aus verschiedenen Provinzen des Landes nach Kabul geflohen sind.*

*Wir sind nach Kabul geflüchtet und leben in der Gegend Pul-E-Sheena in der Bezirksregion Bagrami in dem Flüchtlingslager Camp Nr. 2 Pul-E-Sheena bzw. dem Camp von Helmandyan. Hier leben mehr als 600 Familien provisorisch unter harten und menschenunwürdigen Bedingungen und Beschränkung lebensnotwendiger Bedürfnisse. Die Flüchtlinge kommen aus allen Himmelsrichtungen, aus 20 verschiedenen Provinzen Afghanistans. Die meisten sind aus südwestlichen Regionen des Landes, wie Helmand, Uruzgan, Kandahar und Zabul, nach Kabul geflohen. Neben Krieg und Unsicherheit sind Armut, Hungersnot, Naturkatastrophen sowie Dürren weitere Fluchtursachen. Nicht zu vergessen die Ungewissheit über unsere Zukunft. [...]*

*Glücklicherweise haben Sie, Visions for Children e.V., sich mit dem Afghanischen Frauenverein zusammengesetzt und gemeinsam im Camp Nr. 2 Pul-E-Sheena für 600 geflüchtete Familien humanitäre Hilfe geleistet. Hiermit danken wir Ihnen und achten Ihre Hilfe in der sehr harten Winterzeit. Sie haben Menschlichkeit und Liebe zu Afghanistan gezeigt.*

*Wir danken den beiden Organisationen, dem Afghanischen Frauenverein und Visions for Children, von ganzem Herzen. Ihre Arbeit war sehr ordentlich, selbstlos und gottgefällig, nur um bedürftigen Menschen zu dienen. Die Vorbereitung und Verteilung der Hilfsgüter war gerecht, sorgfältig und fair.*

*Alle Bedürftigen, wie Witwen, Waisen und Behinderte wurden erfasst und ihnen wurde gerecht geholfen. Ein jeder hat seinen Anteil erhalten.*

*Sie sind die erste Hilfsorganisation, die ihre Arbeit sehr gerecht, transparent und gut gemeinert hat. [...] Ihre Hilfe kam während einer sehr harten Winterzeit.*

# Quo Vadis Bildung – Im Auftrag von weiblicher Liberalisierung

Die medial einseitige Berichterstattung über Afghanistan, die den Fokus deutlich auf die politische Lage des Landes richtet, wird der faszinierenden Geschichte, Geographie und Kultur Afghanistans keineswegs gerecht. Sie macht jedoch eine schier unüberwindbare, soziopolitische Herausforderung deutlich: Afghanistan bleibt bis heute ein Land, dem es nicht gelingt, sich aus einer nun vier Jahrzehnte andauernden katastrophalen Abwärtsspirale zu befreien.

Viele unserer Vereinsmitglieder haben selbst afghanische Wurzeln und Eltern, die noch in einem ganz anderen Afghanistan aufgewachsen sind. Das Leben in einer kulturell vielfältigen, aufblühenden Metropole, die Afghanistans Hauptstadt Kabul einmal war, kennen wir Kinder nur noch aus Erzählungen.

Denn in den 70er Jahren, vor politischer und sozialer Degeneration, vor Krieg, Zerstörung und linearem Verfall, prägte ein ganz anderes Lebensgefühl die Stadt. Die Stimmung war optimistisch, der Fortschritt im Alltag deutlich zu spüren – zumindest für viele Bewohner\*innen Kabuls, bei denen es sich tendenziell um eine liberalere, gebildete Großstadtschicht handelte. An der Geschichte Kabuls kann der erschütternde Kontrast aus 70er-Jahre-Fortschritt und der 1979 mit der Invasion durch die Sowjetunion beginnenden nationalen Katastrophe aufgezeigt werden. Seit vierzig Jahren befindet sich das Land nun im dramatischen Chaos, politische Unruhen, Gewalt und Tod stehen an der Tagesordnung. Zurück bleiben Menschen, deren Innenwelten häufig von einer Symbiose aus Terror und Trauma geprägt sind und die herausgefordert sind, trotz gesellschaftsübergreifenden existenziellen Ängsten und Nöten, eine funktionierende Politik, eine funktionierende Wirtschaft, ein funktionierendes Bildungssystem, einen funktionierenden Alltag aufzubauen.



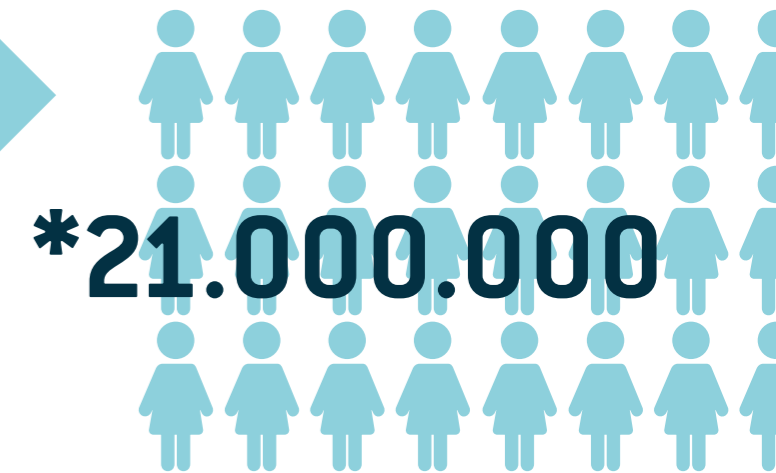
Das zu schaffen, ist eine unvorstellbar schwierige Aufgabe und wird vor dem Hintergrund der Geschichte des Landes zu einer fast unlösbaren Sisyphusarbeit. Das gesunde Fundament, um als Land solche Probleme aus eigener Kraft zu überwinden, ist längst zersprengt und nicht wiederhergestellt worden.

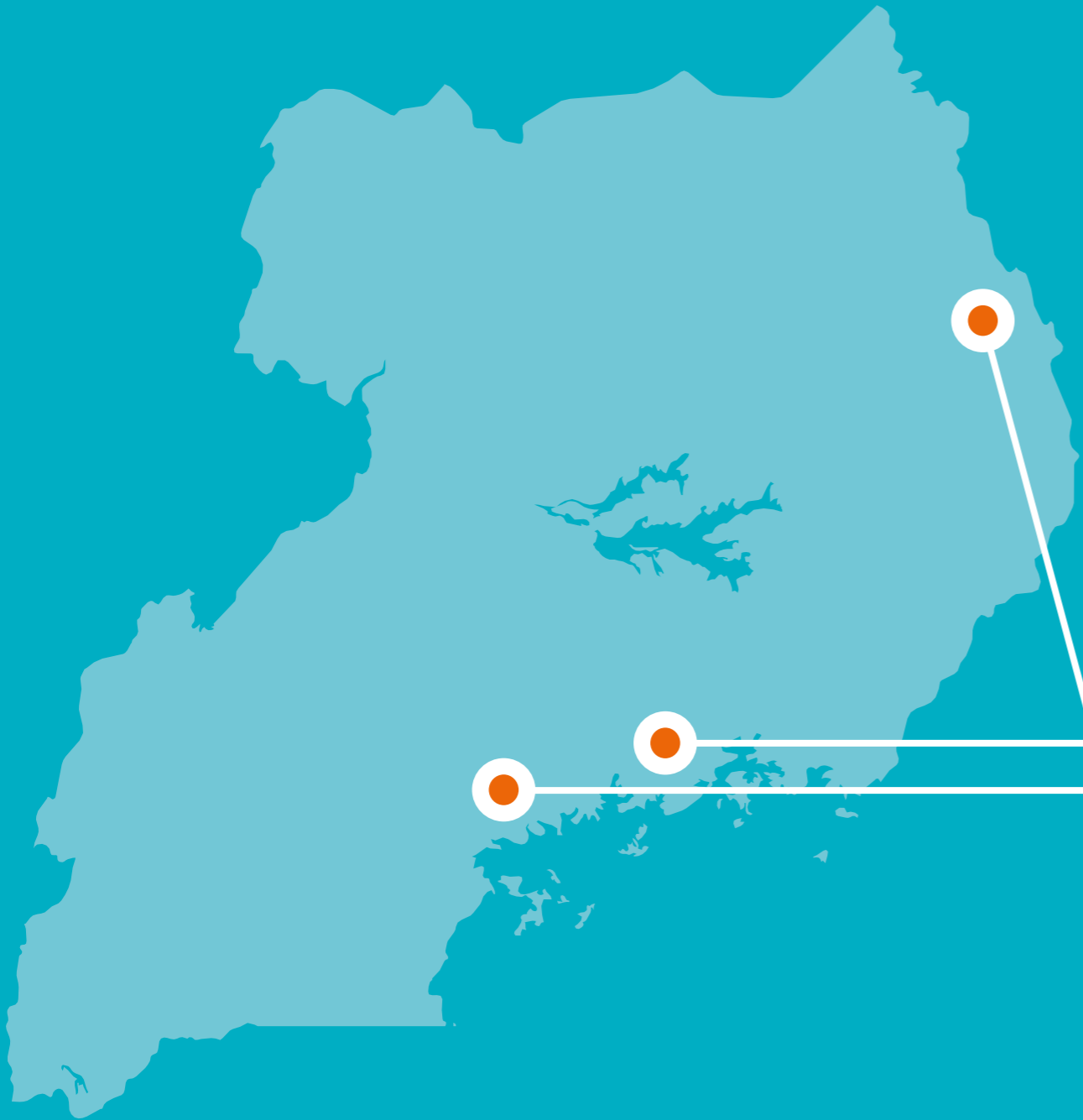
Besonders schwierig gestaltet sich die Situation in Afghanistan für Mädchen und Frauen. Nachdem 2001 die Taliban-Regierung gestürzt wurde, wurden die tragischen Umstände, unter denen Frauen jahrelang leiden mussten, deutlicher. Sie waren aus dem öffentlichen Leben gewissermaßen verbannt, ihrer Unabhängigkeit beraubt und in ihrem geschlechtsimmanenten Selbstwert zutiefst verletzt. Bis heute ist in Afghanistan die Zahl von durch Frauen verübten Suizidversuchen im internationalen Vergleich erschreckend hoch. Dieses emotionale Thema mit bloßen Statistiken zu untermauern, wird der Problematik in keiner Weise gerecht, aber führt vor Augen, dass man es schlichtweg mit einer Sozialtragödie zu tun hat: Der Versuch, sich das Leben zu nehmen, kann als letzter (und manchmal einziger) weiblicher Akt der Selbstbestimmung dekodiert werden. Trotz der noch zutiefst besorgniserregenden Zustände in Afghanistan, zeichnet sich seit 2001 eine tendenziell positive Entwicklung ab. Immer mehr Frauen haben Jahr für Jahr wieder alleine das Haus verlassen und sich draußen frei bewegt, die Zahl vollverschleierter Frauen und Mädchen ist zurückgegangen und Frauen haben sich auch im professionellen Sektor neu positioniert. Heute besetzen sie unter anderem Ämter in Ministerien und der Regierung.

Trotzdem bleibt die Bildungssituation nach wie vor kompliziert. 3,5 Millionen Kinder in Afghanistan – 60% davon sind Mädchen\* – gehen nicht in die Schule. Nur 32% der 15–24jährigen Mädchen und Frauen können lesen und schreiben. Visions for Children e.V. arbeitet daran, eine bildungspolitische Wende für Afghanistan herbeizuführen, die besonders für junge Mädchen und Frauen von großer Relevanz ist.

Gemeinsam mit unserem afghanischen Partner etablieren wir an unserer aktuellen Projektschule in Kabul verbesserte Lernbedingungen und damit akademische Zukunftsperspektiven für insgesamt um die 2.500 Mädchen im Alter von 6–16 Jahren. Durch unsere Bildungsarbeit und den Zugang zu qualitativ hochwertigeren Unterrichtsmodellen möchten wir für Mädchen und Frauen eine gesunde Form von Selbstrespekt und Würde fördern und ihren Blick in eine selbstbestimmte Zukunft schärfen. Unser Ziel ist es, ihnen das wichtigste Werkzeug bereitzustellen, mit dem sie eigenständig Unabhängigkeit generieren können und dass sie dazu befähigt, Selbstwert jenseits der Frage, ob oder mit wem sie verheiratet werden, zu entwickeln.

Bisher haben wir durch unsere Projekte über 8000 Schülerinnen in Kabul und Herat erreicht und wir machen weiter. Unsere Vision ist ein Afghanistan, in dem Mädchen Bildung als identitätsstiftend erleben und sich immer weniger über ihren Familienstand definieren müssen.





# UGANDA

- ST. JOHN BOSCO PRIMARY SCHOOL
- NAKIBANGA PRIMARY SCHOOL
- KALOI PRIMARY SCHOOL

# Erfolgreicher Projektabschluss an der St. John Bosco Primary School

Die St. John Bosco School in Lugazi/Katosi, Uganda, ist für viele Schüler\*innen nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein Ort, an dem sie ihrem harten Alltag entfliehen können, der oft durch die Mittel- und Arbeitslosigkeit der Eltern oder Pflegeeltern geprägt ist.

Bereits 2017 erhielten die Kinder ein neues Schulgebäude mit sieben Klassenräumen aus Stein als Ersatz für einen Holzverschlag. Die neuen Toiletten, eine Handwaschanlage und ein neuer Wassertank kamen im Frühjahr 2018 hinzu. Dies wurde von WASH-Workshops (Water and Sanitary Hygiene) begleitet, um die hygienischen und gesundheitlichen Verhältnisse zu verbessern und dafür nachhaltiges Bewusstsein zu schaffen.

Allein diese Maßnahmen führten dazu, dass sich die Anzahl der regelmäßigen Schulbesucher\*innen auf etwa 350 verdoppelte. Die Verbesserung der Verhältnisse führte nicht nur zu einem Zuwachs der Schüler\*innen, auch die Zahl der Lehrkräfte stieg an, was einen starken Gewinn für die Qualität des Unterrichts bedeutet.



Um das Schulensemble zu komplementieren, einen geregelten Organisationsablauf zu garantieren und die Lehr- und Lernqualität zu steigern, wurde die Schule um eine Bibliothek samt Bestückung und angrenzendem Lehrerzimmer sowie Sekretariat erweitert. Zusammen mit unserem lokalen Partner K.I.D.A. und der NGO Uganda Community Libraries Association erarbeiteten wir ein Konzept für die Ausstattung der Bibliothek mit Büchern und Lernmaterialien nach den Richtlinien des Bildungsministeriums.

Die Einweihung der Bibliothek und den neuen Verwaltungsräumen wurde am 22. Oktober 2018 unter Anwesenheit der gesamten Lehrer\*innen- und Schüler\*innenschaft, der Eltern, der Gründer der Schule, des Vorstands von K.I.D.A. sowie mit einer kleinen Delegation von Visions for Children e.V. zusammen feierlich eröffnet. Für uns bedeutete die Eröffnung gleichzeitig das Projektende der St. John Bosco School. Nach etwa dreijähriger erfolgreicher Zusammenarbeit überlassen wir der Schulleitung und K.I.D.A. den weiteren Schulbetrieb sowie die Instandhaltung aller Gebäude. Mit der neuen Infrastruktur ist ein Schulkomplex entstanden, der den Kindern der Umgebung einen qualitativen und würdigen Lernort bietet, an dem sie sich für ihre Zukunft bilden können.

## K.I.D.A.

Katosi Intercommunity Development Alliance (K.I.D.A.) wurde 2012 gegründet und agiert lokal als sogenannte CBO (Community Based Organization). Sie entwickelt Programme in den Bereichen Bildung, Gesundheitsversorgung und nachhaltige Lebensgrundlagen. Tonny Kabuye und Henry Nsub-uga sind hauptverantwortlich und ehrenamtlich dort tätig. Sie betreuen auch die St. John Bosco School im organisatorischen Bereich. K.I.D.A. bietet ebenfalls ein Volunteer-Programm an, bei dem vor allem nicht-lokale Menschen die Möglichkeit erhalten, Einblicke in die besondere Herausforderung der Arbeit für eine ugandische gemeinnützige Organisation zu erhalten.





# Unterstützung der Nakibanga Primary School



Aktuell werden an der Nakibanga Primary School in Zentraluganda, die 1950 gegründet wurde, 282 Schüler im Alter von vier bis 17 Jahren von der Vorschule bis zur siebten Klasse unterrichtet. Auf dem Schulgelände befinden sich drei Klassenblöcke, Toiletten, eine Küche und Lehrerhäuser.



## Eine Bestandsaufnahme

Ein Klassenblock weist eine besonders schlechte Gebäudesituation auf, sodass der Unterricht dort unmöglich ist. Die räumlichen Engpässe und der Mangel an Schulbänken zwingen die Schulleitung zwei Klassen in einem Raum zu unterrichten, was keine angemessene Lernatmosphäre widerspiegelt. Außerdem stellt die bauliche Situation der Sanitäranlagen keine akzeptable Sicherheit für die Schüler\*innen dar, sodass dort keine Nutzung stattfinden kann. Neben all diesen Hindernissen ist der Zugang zu trinkbarem Wasser sehr begrenzt und führt zur Konsumierung von unsauberem Wasser, wodurch die Kinder leicht erkranken können.

## Der Plan für 2019

Unser Projekt startet im ersten Halbjahr von 2019 mit dem Bau von jeweils einer Sanitäranlage für Mädchen und Jungen. Der Zugang zu sauberem Wasser erfordert im ersten Schritt Grundwasserproben, um eine geeignete Wasserquelle zu finden und folglich entsprechende Baumaßnahmen, um den Zugang einzuleiten. Diese Maßnahmen können der staatlichen Schule neue Qualitäten für konzentriertes Lernen geben. Darüber hinaus möchten wir zusätzliches Schulmobiliar bereitstellen.

# Unterstützung der Kaloi Primary School



Die Region Karamoja zählt einen Großteil der ärmsten Bevölkerung von Uganda. Die Analphabet\*innenrate liegt bei 80%. In der kleinen Stadt Moroto trafen wir die deutsche Organisation Welthungerhilfe, die international agiert, um eine mögliche Zusammenarbeit in dieser Region zu besprechen. Gemeinsam besuchten wir die Kaloi-Grundschule, welche sich inmitten halbnomadischer Dörfer befindet und von knapp 350 Kindern besucht wird. Lange Zeit hatte Bildung hier keinen Stellenwert, doch seit kurzem zeichnet sich eine Gegenbewegung ab. Einige Eltern engagieren sich und möchten auf die Relevanz von Bildung aufmerksam machen.

## Eine Bestandsaufnahme

Im Moment gibt es fünf Klassenblöcke, mit jeweils zwei Klassenräumen, die teilweise als Schlafräume für Lehrer\*innen und Schüler\*innen sowie als Verwaltungsräume genutzt werden, aber erhebliche Baumängel aufweisen. Die vorhandenen Lehrer\*innenunterkünfte sind stark baufällig und Schlafsäle für Schüler\*innen, die weiter weg wohnen, gibt es nicht. Auch die Sanitäranlagen befinden sich in einem unhygienischen Zustand. Diese Umstände führen dazu, dass Lernerfolge ausbleiben, die Drop-Out-Quote der Schüler\*innen steigt und Lehrer\*innen in die Umgebung abwandern.

## Viele Partner, ein gemeinsames Ziel

Wir wollen bei den aufkommenden Wunsch nach Bildung in der Bevölkerung unterstützen und langfristig alle baufälligen Gebäude ersetzen, Unterkunftsmöglichkeiten für Schüler\*innen und Lehrer\*innen schaffen und das Bewusstsein für Bildung in der Gemeinschaft stärken. Gemeinsam mit der Welthungerhilfe und anderen Kooperationspartnern sehen wir die Schule als ganzheitliches Projekt an und möchten dort in allen Bereichen einen Mehrwert schaffen. Wir erfüllen unseren Beitrag zum Thema Bildung, während das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen sich um die Ernährungssicherheit kümmert, indem es die Schüler\*innen während

der Schulzeit verpflegt. Das entlastet die Familien wirtschaftlich und fördert so den Schulbesuch des Kindes. Darüber hinaus ist die Schule im Besitz eines Schulgartens, in dem die landwirtschaftlichen Fähigkeiten der Schüler\*innen und Lehrer\*innen in Zusammenarbeit mit unserem Partner Welthungerhilfe geschult werden sollen. Zusätzlich kooperieren wir mit Viva con Agua, welche die sanitären Anlagen Instand setzen, eine Wasserversorgung einrichten und WASH Workshops veranstalten werden, um gesundheitliche Standards zu garantieren.

## Der Plan für 2019

Die Gewährleistung der Wasserversorgung und die Durchführung von WASH Workshops sind die ersten geplanten Maßnahmen und sollen nicht nur den Schulalltag und die allgemeine Hygiene an der Schule verbessern, sondern insbesondere Mädchen unterstützen. Oft gehen Mädchen nicht zur Schule, sobald ihre Periode einsetzt. Die Gründe hierfür sind Scham und fehlende Privatsphäre, wenn es keine geschlechtergetrennten, hygienischen und intakten Sanitäranlagen gibt.

## WASH Workshops

Es sind die wirtschaftlich Ärmsten der Welt, die am meisten unter der zunehmenden Verknappung der Wasserressourcen leiden. Die Welthungerhilfe sieht das wachsende globale Problem in Bezug auf Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH) als eine zentrale Herausforderung zur Überwindung von Armut und Hunger. WASH Workshops, also Hygieneaufklärung und Workshops zu nachhaltigem Wasserverbrauch und der optimalen Nutzung von Toiletten, können das Verhalten von Kindern nachhaltig verändern und Erfolge dauerhaft machen.





# VISIONS FOR CHILDREN E.V.

# Finanzen 2018

## Erträge

### Spenden und Zuwendungen (ideeler Bereich)

Mitgliedsbeiträge	5.779,63 €
Private Geldspenden	110.308,88 €
Unternehmensspenden	54.553,77 €
Öffentliche Mittel	99.999,75 €

Sonstige Einnahmen ideeller Bereich	3.060,35 €
-------------------------------------	------------

Einnahmen wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	0,00 €
---	--------

<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>273.702,38 €</b>
------------------------	---------------------

## Aufwendungen

### Projekte

AFG, Herat – Schule Abdul Waheed	8.148,46 €
AFG, Kabul – Schule Khwaja Boghra	139.304,64 €
UGA, Katosi – St.John Bosco Primary School	36.640,73 €
UGA, Allg. Schulbauprojekt-Recherche	711,24 €
Humanitäre Nothilfe	42.428,81 €
→ Summe Projekte	227.233,88 €

### Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

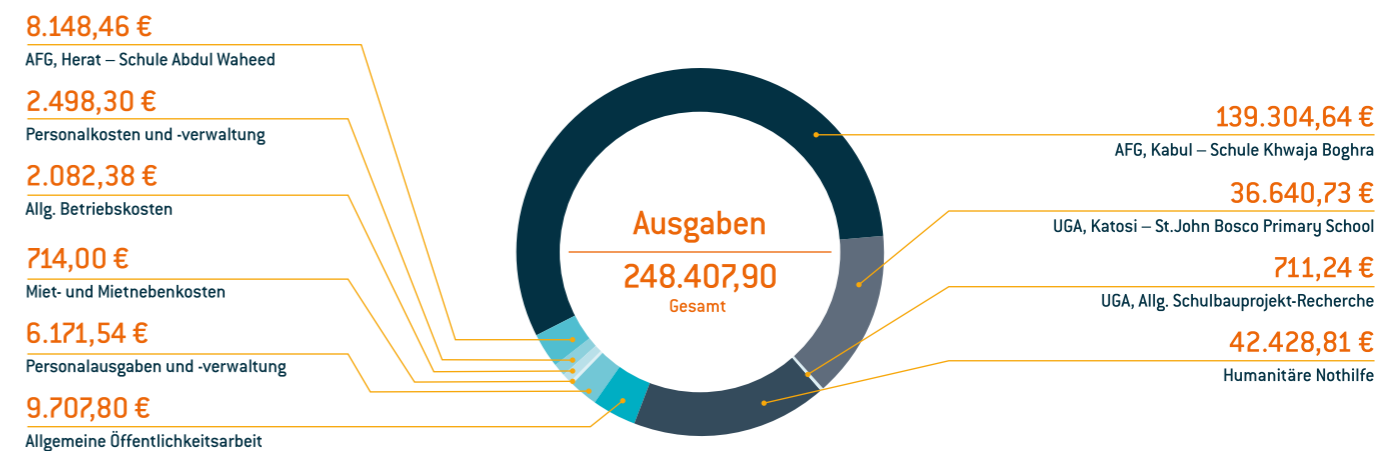
Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit <sup>1</sup>	9.707,80 €
Personalausgaben und -verwaltung	6.171,54 €
→ Summe Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	15.879,34 €

### Verwaltung

Miet- und Mietnebenkosten	714,00 €
Allg. Betriebskosten <sup>2</sup>	2.082,38 €
Personalkosten und -verwaltung	2.498,30 €
→ Summe Verwaltung	5.294,68 €

<b>Gesamtausgaben</b>	<b>248.407,90 €</b>
-----------------------	---------------------

<b>Überschuss 2018</b>	<b>25.294,48 €</b>
------------------------	--------------------

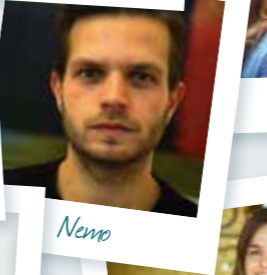
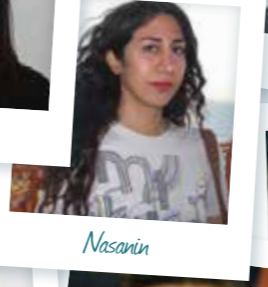
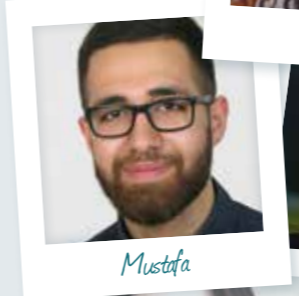
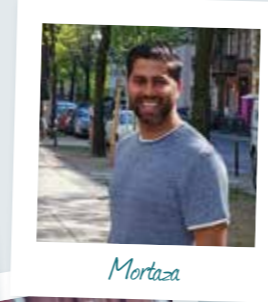
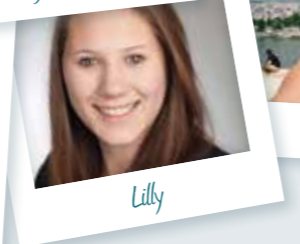
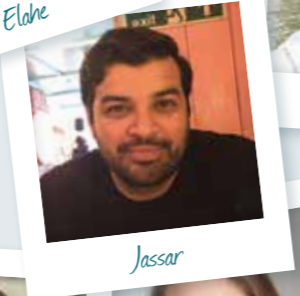
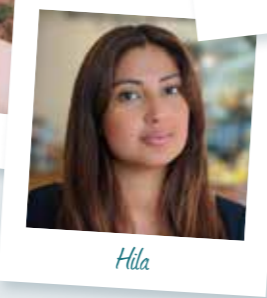
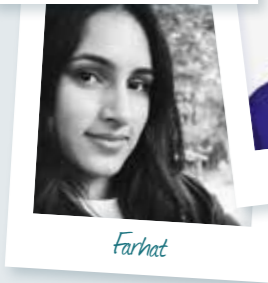
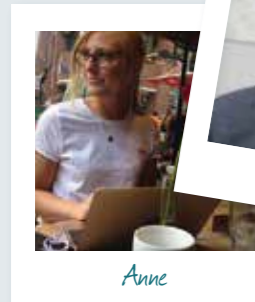


<sup>1</sup> Jahresberichte, Infomaterial, Website, Events, etc. <sup>2</sup> Büromaterial, Bankgebühren, Fortbildung, Rechtsberatung, Versicherung, betriebl. Veranstaltungen

# Wir über uns

Seit 2006 gibt es uns schon – angefangen hat damals alles mit den Hamburger Studenten und Vereinsgründern Naim Akbarzadah und Mortaza Nawrozzadeh und einem Besuch an der Kalay Fatullah Tagesschule in Afghanistan. Obwohl die beiden Freunde vom mangelhaften Zustand der Schule erschüttert waren, überzeugte sie die treibende Kraft der Kinder und Lehrer\*innen, diese und später auch weitere Schulen zu fördern – immer mit dem Ziel, die Unterrichtsbedingungen der Kinder für ein effizientes Lernen zu verbessern.

VISIONS FOR  
CHILDREN



- 37 Aktive Mitglieder
- 61 Fördermitglieder
- 3 Ehrenmitglieder
- 4 Geringfügig-beschäftigte Mitglieder
- 6 Städte
- 8 Nationalitäten

# So arbeiten wir

Wir arbeiten darauf hin eine Welt zu schaffen, welche jedem Kind ermöglicht lesen und schreiben zu können.

Zurzeit gibt es 758 Millionen Analphabeten\*innen weltweit. Um diese Zahl zu verringern, möchten wir gemäß des vierten Nachhaltigkeitsziels der Agenda 2030 (Sicherstellung inklusiver, chancengerechter und hochwertiger Bildung) schulische Infrastrukturen fördern.

Dabei ist es uns wichtig, mit der Zivilgesellschaft eng zusammenzuarbeiten, um so gezielt auf ihre Bedürfnisse einzugehen. Gegenseitiger Respekt und Sensibilität sind dabei von essentieller Bedeutung: Sie bilden die Basis für eine erfolgreiche interkulturelle Zusammenarbeit.

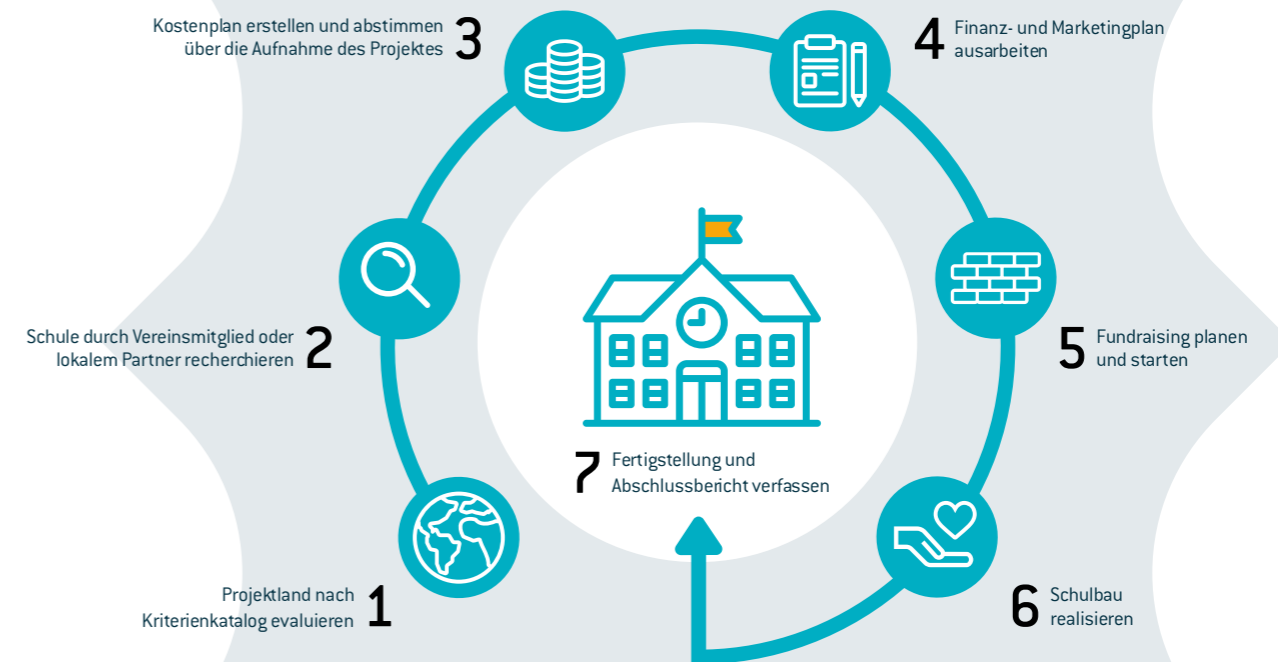
Unsere Projektreisen sind dabei nicht nur dienlich, sondern bilden auch einen der Grundwerte bei Visions for Children e.V.: das Verschaffen eines persönlichen Eindrucks der Situation vor Ort. Nur so können wir Aufrichtigkeit, Transparenz und Nachhaltigkeit unserer Projekte gewährleisten.

Nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ zielen wir darauf ab, gemeinsame Projekte mit der Zivilgesellschaft zu entwickeln. Dieser Grundsatz schafft auf Seite unserer Zielgruppe den Boden für anhaltende Motivation und Ausdauer am gesamten Prozess der Projektarbeit hindurch.

## Wir erreichten 2018

- 3 Schulen
- 6345 Schüler\*innen
- 9034 Kinder
- 4598 Mädchen
- 20 Kinder mit Behinderung

# Für einen erfolgreichen Abschluss der Projekte arbeiten wir nach diesem Ablauf:



# Die Problematik von humanitärer Hilfe und wie man sie lösen kann

VON NINA ABASSI

Kabul ist für mich mehr als die Heimat meines Vaters. Es ist ein Ort, den ich aus Geschichten meiner Kindheit kenne. Wo Menschen leben, die tendenziell zu laut sprechen, die gut Witze erzählen können, die Gastfreundschaft regelrecht zelebrieren. Eine kulturell vielfältige und aufblühende Metropole – eine Stadt vor der politischen und soziokulturellen Degeneration Ende der 70er Jahre, vor Krieg, Zerstörung und linearem Verfall.

Dieses Bild aus meiner frühen Kindheit existiert unverändert in meinem Bewusstsein weiter, auch wenn ich durch die mediale Berichterstattung der letzten Jahrzehnte konsequent über eine andere Realität informiert werde. Eine gefühlte Koexistenz dieser beiden Welten, die eine utopisch, die andere dystopisch, prägt meine emotional diskrepante Verbindung zu Afghanistan.

Dieser Zwiespalt und der Wunsch, die Heimat meines Vaters wieder zu dem Ort zu machen, den ich aus den Geschichten meiner Kindheit kenne, waren für mich die relevanten Faktoren, Visions for Children e.V. beizutreten.

Ich selbst kämpfe nicht selten mit inneren Konflikten beim Thema Entwicklungshilfe – trotz meiner persönlichen Familiengeschichte. Hilfe zur Selbsthilfe, also Menschen zu empowern, aus eigener Kraft und eigenen Mitteln eine bessere und würdevollere Zukunft für sich zu formen, das klingt eigentlich echt einfach, ist es aber nicht. Denn dafür sind auch wir zu sehr in Klischeedenken und den eigenen kulturellen Strukturen gefangen, ob bewusst oder unbewusst. Gleichberechtigte kulturelle Kommunikation ist extrem schwierig.

Eigentlich bedarf die Methodik von humanitärer Hilfe einer Re-Fokussierung. Denn man steht in diesem Feld generell vor dem Problem, das kulturwissenschaftlich als der Umgang mit „dem Anderen“ verstanden wird.

Man sollte sich die Frage stellen, wie interkulturelle Kommunikation auf Augenhöhe überhaupt umgesetzt werden kann. Für *Visions for Children e.V.* ist es eine Priorität, bei der Durchführung von Projekten Ideale und Vorstellungen der Partnerkultur einzubeziehen und Projekte zu planen, die von den Menschen vor Ort betreut und stark mitgesteuert werden.

Nur durch den Respekt und die Wertschätzung der Projektpartner\*innen als Fundament kultureller Sensibilisierung im Bereich der humanitären Hilfe kann unsere Arbeit langfristig etwas bewirken.

Ohne ein sensibilisiertes Verständnis und ein ausgewogenes Kräfteverhältnis zwischen zwei Kulturen sind ehrlicher Austausch und echtes Verständnis kaum möglich. Mit dem Thema soziale Verantwortung korrekt umzugehen, bleibt daher eine Herausforderung.

Gerade in Zeiten, die durch politische Veränderungen deutlich offenlegen, dass die Bedeutung von Empathie in unserer Gesellschaft immer mehr schwindet, ist gegenseitiges Verständnis die Prämisse für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Aus der jahrelangen Erfahrung unserer Vereinsarbeit lässt sich aber ablesen, dass gerade junge Menschen wieder ein stärkeres Interesse am sozialen Engagement zeigen. Denn für eine Sache, die einem am Herzen liegt, einzutreten, verbindet uns mit Gleichgesinnten und bringt uns als Gesellschaft voran.

Auszug aus dem Artikel „Die Problematik von humanitärer Hilfe“ von Nina Abassi, der am 26. November 2018 auf [refinery29.com](http://refinery29.com) erschien

*Nur durch den Respekt und die Wertschätzung der Projektpartner\*innen als Fundament kultureller Sensibilisierung im Bereich der humanitären Hilfe kann unsere Arbeit langfristig etwas bewirken.*



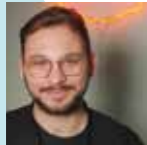
# 0-Töne



**Lena Meyer Landrut (Sänger- und Songwriterin):** Ich kenne Visions for Children von Wana und finde, das ist ein tolles Projekt mit ganz, ganz viel Herz. Es geht um die eigenen Wurzeln und darum, an Orten etwas zu verwirklichen, wo man ganz genau weiß, dass dort etwas gebraucht wird. Was ich so toll an Visions for Children finde: Herzblut und Vertrauen – Ich bin auf jeden Fall immer am Start. Ihr seid Hammer!



**Madeleine Daria Alizadeh (Bloggerin):** Bildung ist der einzige Weg, um jegliches Problem unserer Zeit zu lösen. Von Klimawandel bis Gleichberechtigung. Das macht die Arbeit von Visions for Children so enorm wichtig.



**Alessio Borgmeyer (Founder & CEO von Jodel):** Wir arbeiten mit Visions zusammen, weil hier ein junges und motiviertes Team wie wir nicht nur Ideen hat, sondern sie vor Ort umsetzt und vorantreibt. Wenn wir Organisationen unterstützen müssen wir wissen, dass die Hilfe wirklich ankommt – das tun wir hier. Deshalb geht unsere Hilfe an Visions for Children.



**Hien Le (Modedesigner, Founder Studio HIEN LE):** Ich bewundere euch für eure Arbeit, euer Engagement und für alles was ihr leistet, um so vielen Kindern eine gute Zukunft zu ermöglichen. Für mich war es daher klar, dass ich früher oder später mit euch zusammenarbeiten möchte. Es gibt nichts Schöneres, als die Wertschätzung meiner Arbeit - umso schöner ist es, wenn ich damit auch noch ein Herzensprojekt unterstützen kann.



**Niklas Radner (Business Development & Marketing Lead bei Wavy by Klarna):** Mit Visions for Children e.V. haben wir gemeinsam neue Wege entwickelt, Spenden im digitalen Zeitalter zu vereinfachen. Ich bin dankbar, dass wir bei diesem Projekt tatsächlich Kinder und Jugendliche in Krisengebieten auf dem Weg zur Bildung und einem selbstbestimmten Leben unterstützen konnten. Zum Spenden genügen 1–2 Klicks vom Sofa aus. Doch selbst mit anzufassen, vor Ort zu sein und das eigene Leben der Mission zu widmen, bedarf wahrer Aufopferung. Davon habe ich großen Respekt!



**Miriam Amro (Style & Content Director GRAZIA & Jolie):** So viel Team Spirit und Talent findet man selten. Die Zeit, die ich mit dem Visions Team verbringe und die Projekte an denen wir arbeiteten sind etwas ganz besonderes. Da herrscht so ein enger Zusammenhalt und ich denke nur so kann man auch viel erreichen.



**Dr. med. Angelika Riess (Betriebsärztin Beiersdorf AG):** Meine langjährige Arbeit für und in Uganda hat mir immer wieder gezeigt, dass Bildung das Tor für eine gute Zukunft ist. Ich stehe mit ganzem Herzen hinter den Projekten von Visions for Children und unterstütze sie deshalb sehr gerne.



**Ilona Renken-Olthoff (Geschäftsführerin Medical School Hamburg):** Wir sind stolz darauf, wie sich die Studierenden an unserer Hochschule mit Herzblut und tatkräftigem Engagement für Visions for Children einsetzen. Sie machen sich stark für das Thema Bildung und begeistern ihre Kommilitonen für ihre Projektideen. Wir freuen uns, sie dabei unterstützen zu können.



**Mohammad Saeidmadani (Co-Founder Diggi Smalls - Oriental Street Food):** Der barrierefreie Zugang zu Bildung schafft das Fundament für den sozio-ökonomischen Wohlstand eines Individuums und ist richtungsweisend für den Wohlstand ganzer Gesellschaften. Mit der Vision einer Welt, in der jedes Kind lesen und schreiben kann, leistet Visions for Children einen beachtenswerten gesellschaftlichen Beitrag. Das Team von Diggi Smalls freut sich, mit den generierten Einnahmen aus der letztjährigen Geburtstagsfeier einen kleinen Beitrag dazu geleistet zu haben.



**Nora-Vanessa Wohler (Co-Founder Edition F):** Kinder sind unsere Zukunft und die Basis für eine Zukunft voller Kraft ist Bildung. Deshalb ist die Arbeit von Visions for Children so unglaublich wichtig. Sie schafft die Basis für ein besseres Leben von Kindern – und damit für die Zukunft von uns allen.



**Sonia Reichensperger (CSR Headquarters, Beiersdorf AG):** Visions for Children leistet einen relevanten und nachhaltigen Beitrag für Bildung vor Ort im kleinen Team. Dieses ehrenamtliche Engagement eines Kollegen unterstützen zu können freut uns. Wir sind sehr beeindruckt vom persönlichen Einsatz und wünschen weiterhin viel Erfolg!



**Xandi Kindermann (Filmmaker):** Für mich war der Trip nach Uganda eine unglaublich tolle Erfahrung und Augen öffnend. Wirklich dabei sein, wenn geholfen wird, hat mir eine ganz andere Sicht auf die ganze Sache verschafft. Dieses sympathische Team und seine schöne Vision müssen meiner Meinung nach, die Aufmerksamkeit bekommen, die sie verdienen – wer Gutes tut, dem wird Gutes widerfahren.



**Katja Mittag (NGO Kooperationen bei betterplace.org):** Unter den tausenden Organisationen, die auf unserer Plattform betterplace.org Spenden sammeln, ist mir Visions for Children letztes Jahr ganz besonders aufgefallen. Das Team von Visions for Children leistet nicht nur großartige Arbeit in den Projekten vor Ort, sondern hat es auch verstanden, wie man mit einer beeindruckenden Mischung aus persönlicher Präsenz und professioneller (digitaler) Kommunikation junge Zielgruppen erreicht und für die Vision einer Welt, in der jedes Kind lesen und schreiben kann, begeistert. Ich bin beeindruckt von der Visions-Community. Macht weiter so!



**Nadia Nashir (Vorsitzende Afghanischer Frauenverein e.V.):** Mit Visions for Children haben wir im Rahmen unseres gemeinsamen Nothilfeprojekts in Afghanistan viele Leben gerettet. Selten haben wir eine NGO erlebt, die so konstruktiv, unbürokratisch und mit großem Engagement junger inspirierender Menschen arbeitet.



**Zeina Nassar (Boxerin und Visions-Botschafterin):** Ich glaube, und das hat sich im Gespräch bestätigt, dass Visions for Children eine junge Organisation ist, mit der ich zusammen die Zukunft gestalten kann. Und es ist mir wichtig, zu sehen und zu wissen das Gelder, die gesammelt werden und für die ich mich einsetze, dort ankommen, wo sie gebraucht werden.



**Tonny Kabuye (Programs Coordinator, KIDA Uganda):** We thank Visions for the tremendous work done towards giving education opportunity to all children without discrimination in Uganda, and we thank the team for the support, guidance, tolerance to both cultural and work differences, selfless efforts towards all successfully completed projects.



**Nicola Powell (Filmmaker & Editor):** Heutzutage muss man an die Welt im größeren Sinne denken, das ist selbstverständlich. Aber welche Wege man tatsächlich gehen muss, um eine Verbesserung herbeizuführen ist nicht immer eindeutig oder gar einfach. Doch Visions geht genau diesen Weg – Punkt. Die Schulbauprojekte machen vor Ort auf vielen verschiedenen Ebenen der Gesellschaft einen merklichen Unterschied. Ich finde es beeindruckend, wenn Leute sich engagieren und solche Projekte realisieren, um der weltweiten Ungerechtigkeit entgegenzuwirken.



# DAS JAHR 2018



# Das Jahr 2018



Visions Cup



Ramadan Pavillon



Khwaja Boghra No. 2

## 10. FEBRUAR

Das Team setzt sich bei der jährlichen **Neujahrssitzung** zusammen, um das vergangene Jahr zu reflektieren und die Ziele und Aufgaben für 2018 zu definieren.

## 02. MÄRZ

Die Spenden der **Winterhilfeaktion 2017** erreichen die Schüler\*innen in Afghanistan: Mit 14.559,77 € können wir 346 Kinder mit warmer Winterkleidung ausstatten.

## 31. MÄRZ – 07. APRIL

Wir gehen auf **Projektreise nach Uganda**, um die Einweihung der Sanitäranlagen an der **St. John Bosco School** zu feiern. Begleitet wird das Team von den Fotografen Xandi Kindermann und Nikki Powell.

## 05. MAI

Mit viel Sportsgeist und Spaß hosten wir unser viertes Charity-Fußballturnier **„Visions Cup“** in Hamburg, welches das Team Schalker Kreisel im Finale für sich entscheiden kann. Mit dem Event generieren wir eine Spendensumme von 1.772,00 €.

## 18. – 19. MAI

Einige unserer Mitglieder vertreten den Verein auf dem **Ramadan Pavillon** in Hamburg.

## 16. – 17. JUNI

Auf der **Altonale** machen unsere Mitglieder am Visions-Stand auf unsere Vereinsarbeit aufmerksam und laden zu diversen Ratespielen ein.

## 18. JUNI

Bei der jährlichen **Ramadan-Aktion** werden 22.275,43 € gespendet und dadurch Hungerfrei-Pakete, Schulmaterialien und Eid-Geschenke für die Familien und Kinder in Kabul und Herat finanziert. Mit dieser enormen Summe stellt der Ramadan Spendenaufruf 2018 unsere bis dato erfolgreichste Spendenaktion dar.

## 25. AUGUST

Unsere Vorstandsvorsitzende Hila ist Speakerin beim **Female Future Force Day**, veranstaltet von Edition F, und spricht über ihre Arbeit, ihre Motivation, das Team und die Erfolge von Visions for Children e.V..

## 26. AUGUST

Unser diesjähriges **Visions Meet Up** findet im Social Impact Lab in Hamburg statt, wo wir in gemütlicher Runde Interessierte, Freunde und Mitglieder des Vereins begrüßen und bewirten.

## 02. OKTOBER

Unsere Vereinsvorsitzende Hila besucht die Feier zur Grundsteinlegung für acht neue Klassenräume an der Grund- und Mittelschule **Khwaja Boghra No.2** in Kabul und hält während der Zeremonie eine emotionale Rede.

## 09. OKTOBER

Während der **zweiten Projektreise** nach Uganda eröffnen unsere Vereinsmitglieder die Schulbibliothek an der **St. John Bosco School** in Uganda. Im Zuge der Reise werden zudem potenzielle neue Schulbauprojekte besucht und Kontakte mit anderen NGOs gepflegt.

## 22. OKTOBER

Wir gewinnen die von Beiersdorf initiierte **Spendenmeisterschaft!** Unsere Mitglieder Zeynep Mutlu und Salim Khamoush nehmen im Namen des Vereins an der Siegerehrung teil und ein Preisgeld von 8.000 € entgegen.

## 02. NOVEMBER

Wir sind Charity Partner der **KOA Conference** in Berlin und unsere Vereinsvorsitzende Hila vertritt den Verein als Speakerin im internationalen Paneltalk.

## 08. UND 13. NOVEMBER

Es finden zwei Events im Rahmen unserer Kooperation mit **Google** in den **Google Studios** in Hamburg und Berlin statt. Vor Ort stellen wir Fotos unserer Projekte aus Afghanistan und Uganda aus und organisieren jeweils einen Paneltalk zum Thema „Soziale Verantwortung übernehmen“ mit unseren Mitgliedern Wana und Hila Limar.

Mit dabei in Hamburg: Carolin Dekeyser (Dekeyser & Friends Stiftung), Lucy Larbi (Gründerin & Vorsitzende von Future of Ghana Germany) und Nike van Dinther (Bloggerin). Mit dabei in Berlin: Christina Feldt (Fotografin), Sebastian Stricker (CEO und Gründer von SHARE) und Miriam Amro (Grazia Redakteurin).

## 24. NOVEMBER

Der komplette Erlös des Blogger Bazaar Verkaufstandes und Teilerlöse anderer Verkäufer\*innen des **„Blogger Bazaar Flea Market – The Future Editions“** in Berlin kommen unserem Schulbauprojekt in Kabul zugute. Die Summe beträgt rund 2.300 €.

## 30. NOVEMBER

Das **Oriental-Streetfood Restaurant Diggi Smalls** feierte seinen ersten Geburtstag und nutzt den Abend als Kick-Off für eine langfristige Zusammenarbeit mit uns. Die Großzügigkeit der Gäste bringt uns 4.320 € ein – schöner hätte die Zusammenarbeit nicht starten können!

## 08. DEZEMBER

Die alljährliche **Weihnachtsfeier** nutzen wir, um bei einem gemütlichen Dinner die persönlichen Highlights des Jahres für den Verein zu teilen und unsere Motivation und die Zusammenarbeit zu stärken.

## 14. DEZEMBER

Der **Berliner Designer Hien Le** und unser Mitglied und Botschafterin Wana Limar veröffentlichen ihr gemeinsam entworfenes Charity T-Shirt. Die auf 100 Stück limitierten Shirts sind in kürzester Zeit ausverkauft. Damit setzen sie ein Zeichen: Mode geht über das Design eines Kleidungsstückes hinaus, sie kann ein Statement sein und für soziales Engagement stehen.

## 01. DEZEMBER – 31. JANUAR

In Zusammenarbeit mit **Wavy by Klarna** gibt es einen Spendenaufruf innerhalb der **App Jodel**, bei dem Nutzer\*innen im Namen ihrer Stadt mit anderen im **Städtebattle** wetteifern dürfen, welche Jodelstadt wohl die Großzügigste ist. 1.386 Jodler\*innen in 213 Städten spenden insgesamt 11.443,18 €, großzügigste Stadt wird (wie sollte es anders sein) Hamburg.

## 01. NOVEMBER – 31. JANUAR

Unsere **Winterhilfe-Aktion** in Kooperation mit dem Afghanischen Frauenverein widmet sich in 2018 Binnenflüchtlingen in Afghanistan. Das Ziel: knapp 4.200 Menschen sollen mit Winterpaketen gegen die Kälte ausgestattet werden. Das Ziel erreichen wir bereits nach knapp vier Wochen, sodass die Gelder ab Mitte Dezember in den Schulbau in Kabul fließen.

Projektreise Uganda



Spendenmeisterschaft



Google Studios



Diggi Smalls



Weihnachtsfeier



Wavy by Klarna / Jodel



# Impressum

## Herausgeber

Visions for Children e.V.  
Walter-Schmedemann-Str. 19  
22419 Hamburg

[www.visions4children.org](http://www.visions4children.org)  
[info@visions4children.org](mailto:info@visions4children.org)  
[facebook.com/visions4children](https://facebook.com/visions4children)  
[instagram.com/visionsforchildren](https://instagram.com/visionsforchildren)

## Kontoverbindung:

Visions for Children e.V.  
IBAN: DE 66251 2051 0000 1617 501  
BIC: BFSWDE33HAN

Vereinsregisternummer: 19134

## Chefredaktion

Hila Limar  
Saskia Haun

## Lektorat

Anna Krain  
Jasemin Uysal

## Autoren

Arthur Fedai, Hasnia Meyer, Hila Limar, Müge Nur Yildirim, Nina Abassi,  
Salim Khamoush, Saskia Haun, Süleyman Günyar, Svenja Wienböcker

## Art Direction

Sascha Kurz

## Infografik (S. 25)

Nielab Schahrochie

## Landkarten

Uganda – Single Color by FreeVectorMaps.com  
Afghanistan – Single Color by FreeVectorMaps.com

**Vielen Dank an unsere Mitglieder von Visions for Children für ihre fotografische Dokumentation unserer Ereignisse.**

## Außerdem wurden wir unterstützt von:

Afghanischer Frauenverein e.V. – Winterhilfe 2018  
Alexander Kindermann – Titelbild, St. John Bosco School,  
„So arbeiten wir“ und Google Studios  
Christina Feldt – St. John Bosco School, Nakibanga & Kaloi Primary School  
Nicola Powell – St. John Bosco School  
Oguz Kaya – Diggi Smalls  
Wana Limar – Portrait Hila Limar



[www.visions4children.org](http://www.visions4children.org)